



## PRESSEMITTEILUNG

### Die Waffen nieder! Veranstaltung in Sindelfingen zum Antikriegstag 2019

**Am 1. September 1939, vor 80 Jahren, begann mit dem faschistischen Überfall auf Polen eine beispiellose Barbarei. Mit einer Gedenkveranstaltung zum Antikriegstag erinnert der DGB-Kreisverband Böblingen an den Beginn des Zweiten Weltkriegs**

Seit 1957 wird am Antikriegstag daran erinnert, dass am 1. September 1939 Nazi-Deutschland mit seinem Überfall auf Polen den Zweiten Weltkrieg entfacht hat. „Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!“ Das ist die Antwort der Gewerkschaften auf das unermessliche Leid, das die Faschisten über die Welt gebracht haben. Achtzig Jahre später gibt es viel zu viele Gründe daran zu erinnern, wohin das Wiedererstarken von blindwütigem Nationalismus und Militarismus, von Menschenfeindlichkeit und Rassismus führen kann.

Die aktuelle Weltlage ist geprägt durch Unsicherheit und Instabilität. Ein Aufrüstungswahn findet statt und eine neue nukleare Bewaffnung bedroht die Menschheit. Alle Atom-mächte sind dabei, ihre Nuklearwaffen zu modernisieren, die USA steigen aus dem Atomabkommen mit dem Iran aus und haben das Abkommen über nukleare Mittelstreckensysteme mit Russland gekündigt.

Weltweit belaufen sich die Militärausgaben mittlerweile auf mehr als 1,6 Billionen Euro. Und auch die Bundesregierung kennt kein Halten. Betrug der deutsche Verteidigungsetat 2015 noch 33 Mrd. Euro, so ist er inzwischen auf 43,2 Mrd. Euro gestiegen. Wenn Deutschland die NATO-Forderung befolgt, seine Wehrausgaben bis 2024 auf zwei Prozent des BIP zu steigern, so läge sein Rüstungsetat in fünf Jahren bei 85 Mrd. Euro.

Der DGB-KV Böblingen führt deshalb die Gedenkveranstaltung gegen diesen Wahnsinn durch.

**DGB-Kreisverband Böblingen**

PM 24-08

**Jörg Munder**  
Regionssekretär  
DGB-Region Nordwürttemberg

joerg.munder@dgb.de

Telefon: 0711 2028-332  
Telefax: 0711 2028-233  
Mobil: 0151 46741005

jm

Willi-Bleicher-Str. 20  
70174 Stuttgart

[www.dgb-stuttgart.de](http://www.dgb-stuttgart.de)

**Hauptredner** zur Kundgebung ist **Klaus Philippscheck**, ehemaliger Reallehrer, seit über 50 Jahren Gewerkschaftsmitglied und in Sindelfingen bekannt für seine sozial- und kulturhistorischen Forschungen, insbesondere auch der Webereigeschichte und der Popularisierung von Biografien vergessener Persönlichkeiten der Sozialgeschichte. Er wird in seiner Ansprache daran erinnern, dass vor weit über 100 Jahren in Sindelfingen bereits eine Ortsgruppe der Deutschen Friedensgesellschaft existierte. Die Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner gründete die Kriegsgegnervereinigung bereits im Jahre 1892. Der Antikriegsroman „Die Waffen nieder!“ war ihr größter literarischer Erfolg und wurde weltweit millionenfach gelesen.

Die **musikalische Umrahmung** gestaltet **Hagen Klee**.

**31. August 2019**

**10:00 bis 12:00 Uhr Infostand auf dem Sindelfinger Marktplatz**

**11:30 Uhr Kundgebung vor dem neuen Sindelfinger Rathaus**

Für Rückfragen: DGB-Kreisverband Böblingen, Jörg Munder, Tel. 0711 2028-332